

Gemünden

Dora Stiefel, geb. Höxter
geb. 9.3.1865 in Gemünden (Wohra)
gest. 20.12. 1942 in Theresienstadt

Dora Stiefel wohnte in Fulda.

Anfang September 1942 wurde sie nach Kassel gebracht. Dort brachte man sie – wie schon die Teilnehmer an früheren Transporten – in der Turnhalle der Bürgerschulen in der Schillerstraße unter.

Die Staatspolizei hatte die Transporte nach Kassel akribisch vorbereitet: aus 20 Ortschaften wurden die Juden am 5., aus 28 Ortschaften am 6. September 2006 zu vorher exakt festgelegten Zeiten abgeholt. Einer oder – nach Bedarf – mehrere Polizeibeamte hatten die Juden bis Kassel zu begleiten. Auch eine aus Juden bestehende Transportleitung, die auch Ordner einsetzt, sollte nach der Weistung der Staatspolizei Kassel eingerichtet werden
Zu dem Transport, der in Kassel zusammengestellt wurde gehörten:

Stadt Kassel	373 Juden (Altersheime der Mombach- und der Großen Rosentraße)
Stadt Fulda	73
Stadt Hanau	21
Stadt Marburg	44
aus den Landkreisen:	
Eschwege	53
Frankenberg	21
Fritzlar-Homberg	19
Fulda	7
Gelnhausen	3
Hanau	57
Hersfeld	2
Hünfeld	22
Marburg	34
Melsungen	12
Rotenburg	13
Schlüchtern	14
Witzenhausen	15
Waldeck	1
Ziegenhain	13
Schmalkalden (Thür.)	8

Am 7. September wurden die nordhessischen Juden von Kassel aus mit dem Transport XV/1¹ ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Der Zug fuhr über Bebra, Erfurt und Weimar zunächst nach Chemnitz, wo weitere Juden aus dem Südwesten Sachsens zustiegen. In Theresienstadt kam der Zug am 8. September an. Von diesem einzigen Transport von Kassel nach Theresienstadt wurden 207 Personen bereits im selben oder im folgenden Monat nach Treblinka deportiert und umgebracht. 244 Personen aus diesem Transport wurden im Frühjahr 1943 und im Jahre 1944 nach Auschwitz deportiert. 70 Personen aus dem Kasseler Transport erlebten die Befreiung des Lagers Theresienstadt im Mai 1945.²

Am 29. September 1942 wurde Mathilde Oppenheimer zusammen mit 2000 Juden aus dem KZ Theresienstadt nach Treblinka deportiert. Der Transport – er hatte in Theresienstadt die

¹ Unter der Nummer XV/1 wurde der Zug in Theresienstadt registriert; in Kassel hatte er die Nummer Da 511.

² Quelle: Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005; nach einer „Liste aller Transporte aus Theresienstadt“ der Theresienstädter Initiative (http://www.terezinstudies.cz/deu/ITI/database/tr_out_date) gab es Ende Januar und Anfang Februar und dann erst wieder ab September Transporte von Theresienstadt nach Auschwitz.

Gemünden

Bezeichnung Bs - mag dort am 1. oder 2. Oktober angekommen und sofort durch Kohlenmonoxid-Gas ermordet worden sein.³

Eingang zum KZ Theresienstadt

Drei Monate nach der Ankunft starb Dora Stiefel.

³ Quelle: Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 200, S. 454